



## ICH BIN EIN TEIL DES GANZEN, MICH BRAUCHT'S.

von Iva, Christine, Marianne und Hedi

Am 16. August ist unser erstes internationale Praktikertreffen in der Bodensee-Region „über die Bühne“ gegangen.

42 aktive Teilnehmende aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein und aus der Schweiz haben den Tag zum regen Austauschen genutzt. Nicht „nur“ Austausch, nein auch aktives Mitdenken und Dabeisein hat den Tag zu einem gelungenen Erlebnis gemacht.

Genau wie die Einladung lautete - sich kennenlernen, voneinander wissen, Ideen, Erlebtes ein-

bringen - all das hatte Platz und wir haben ganz bildlich gesprochen ein Netz gespannt, welches uns aufzeigte, dass JIN SHIN JYUTSU wirklich länderübergreifend und Grenzen sprengend existiert und wirkt. Jede/Jeder fand seine Plattform, auf der alles Platz hatte, um gehört und gesehen zu werden. Die Vorstellungsrunde bot jedem Gelegenheit, über seine Erfahrungen und seine Umsetzungen im Alltag zu erzählen. Interessante und phantasievolle Ideen kamen zum Vorschein – genau so wie ange-dacht „herauskommen aus dem stillen Kämmerlein, sehen und gesehen werden, tue Gutes und erzähl davon“.

*Das Organisationsteam Marianne, Hedi, Iva und Christine*

Mit viel Enthusiasmus wurden die Teilnehmenden durch den Tag – eher begleitet als geführt, sodass ein Gefühl aufkam, ich bin mit all meinen Ideen und Erfahrungen willkommen.

Und wenn am Vormittag der Beitrag von Waltraud Riegger-Krause und die Original-Filmausschnitte von Mary Burmeisters Unterricht ein gewisser Höhepunkt war, hat am Nachmittag die Gruppenarbeit mit Präsentation und Zukunftsvisionen für alle einen weiteren Beitrag zum Bewusstsein ergeben, dass wir alle ein Teil des Ganzen sind.

Es ist unglaublich, welche Energien aufgedeckt werden, frei kommen, wenn Fülle zugelassen wird – bedingungslos und im Vertrauen, dass jeder auf seine Weise einen Beitrag zum Gelingen leisten wird.

*Fortsetzung Seite 2*



### Generalver- sammlung 2016

Wir laden alle Mitglieder des JSJ Vereins Österreich ganz herzlich zur Generalversammlung 2016 nach Salzburg ein. Alle Mitglieder erhalten noch eine schriftliche Einladung mit der Tagesordnung.

Am **16. Jänner 2016** um **13.30 Uhr**  
im Herzen der Salzburger Altstadt  
„**praxisgemeinschaft G15**“,  
Griesgasse 15/2, 5020 Salzburg



Fortsetzung von Seite 1

Die Vielfalt und Fülle ist groß und nachdem anschließend sogar Gelegenheit geboten wurde, sich auf eine schriftliche Feedback-Runde einzulassen, wird deutlich, dass allseits Wohlwollen und Lust auf mehr geweckt worden ist. ... und das Beste am Schluss: Dieses internationale Praktikertreffen wird im Herbst 2016 in Vorarlberg/Österreich wieder stattfinden.

### Einige Auszüge aus den Feedback-Formularen

A: Was war positiv?

„...Die Organisation und Führung durch den Tag war sehr professionell. Der Aufruf zum Handeln und nach außen zutreten finde ich sehr wichtig. Ich werde es tun. Die vielen Ideen und Ansichten der Gruppen, war erstaunlich und zeigt, jeder Weg hat seine Gültigkeit, im Umsetzen wird sich der Erfolg zeigen. Alles in allem ein schöner Tag zum Austauschen und Neues zu erfahren.“

„... Ich fühlte mich als Neuling sofort angenommen, respektiert und ich fühlte mich total wohl.

Die tolle Atmosphäre hat mich gleichwohl beeindruckt, bei so international gemischtem

Publikum. Es war für mich wie eine große Seelenfamilie. Vielen Dank!!!! Schön war's mit Euch allen“

„... Die Initiative war super! Danke euch für die Organisation.

Die Gesprächs- und Themenauswahl war sehr positiv ausgerichtet, das war super!

„... die Begeisterung der Anwesenden, die Motivation sich zu vernetzen, voneinander zu wissen.,,

„... Ich fand es sehr gut einmal etwas mehr von Kato zu hören. Auch den Film von Mary fand ich toll. Schade nur, dass wir nicht mehr Zeit dafür hatten. Ich hätte auch gerne noch mehr von Waltraud gehört. Hingegen war die Vorstellungsrunde eindeutig zu lange.“

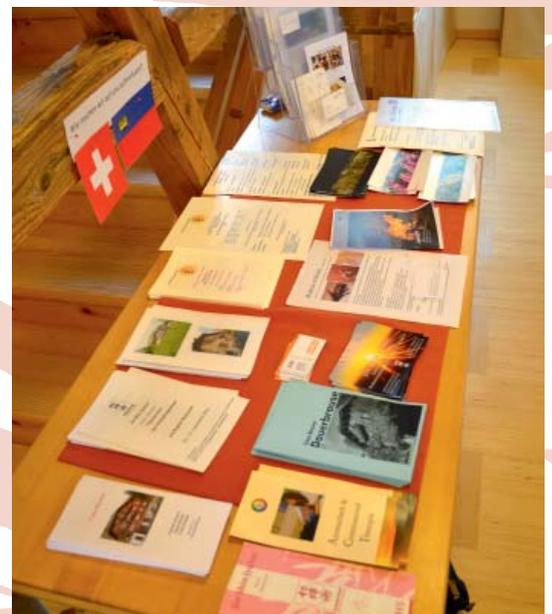
B: Welche Wachstumspunkte gibt es?

„...vielleicht gibt es eine Möglichkeit die Vorstellungsrunde mehr zusammenzufassen, weil es auch nicht jedem liegt sich zu präsentieren. Andererseits kann man aufgrund des Gehörten auch gut Kontakte knüpfen, wenn einen etwas speziell interessiert.“

„... Anzahl solcher Veranstaltungen erhöhen.“

„... Als Anknüpfungspunkt Themen festlegen für eine nächste Tagung. Diese Tagung hatte irgendwie den Charakter von Einmaligkeit abhängig von Menschen, die bereit waren ein großes Maß an Arbeit auf sich zu nehmen.“

„... noch mehr Zeit um persönliche Projekte vorzustellen, z.B weiß ich dass eine Praktikerin für eine Weiterbildung einer bestimmten Berufsgruppe einen Ausbildungsmodus über JSJ gibt. Oder die Info über schon laufende Projekte. Kann auch in Form einer Infotafel sein.“ ☞



# EINLADUNG ZUM VEREINSTAG - 15.11.2015

## Sei unser Gast, herzlich willkommen!

ab 10:00 h Eintreffen und gegenseitiges Strömen (Liegen sind bereitgestellt)

12:00 h Mittagsbrunch

13:00 h Vortrag von Hedi Zengerle

„Auswirkung der Steuerreform 2016 und der Registrierkassenpflicht für JSJ Praktiker?“

14:30 h Vortrag von Dr. Alexandra Sänger,

Professorin an der Naturwissenschaftlichen Fakultät in Salzburg, Fachbereich „Zellbiologie“

„Die 3 Musketiere ( Osteoblasten, Osteoklasten, Osteozyten ) – einer für alle, alle für einen“

Neueste Forschung aus der Sicht der Zellbiologie

16:00 h Kaffee und Kuchen - danach Zeit für Anliegen, Austausch und Aktuelles

Ort : Praxisgemeinschaft G 15 - Griesgasse 15 / 2. Stock ( Eingang über den Innenhof ), 5020 Salzburg

Kosten: Keine für Vereinsmitglieder (20 Euro für Nicht-Mitglieder)

Anmeldung: Verbindlich bis 10. November bei Susa Hagen, susa.hagen@jsj.at , Telefon 0664 444 61 07

Anreise: Mit dem Obus ins Zentrum Ausstieg „Hanuschplatz“ oder „Rathaus“.

Wir wünschen eine gute Anreise und freuen uns schon auf diesen gemeinsamen Vereinstag.

## Bewusste Sprache

von Hedi Zengerle

Sprache kann uns verbinden, aber auch trennen. Wählen wir unsere Worte bewusst, können sie Brücken schlagen und zum besseren Miteinander beitragen.

Ein Beispiel: „Jin Shin Jyutsu ist eine alternative Harmonisierungsmethode“

Laut Wikipedia bedeutet „Alternative“ die Möglichkeit zur Entscheidung zwischen zwei Optionen oder Dingen. Außerdem bezeichnet der Begriff auch die andere „Möglichkeit“ als solche. Der Begriff wird enger definiert, reduziert auf eine Wahl zwischen „nur zwei“ Möglichkeiten, im Sinne einer Entweder-oder-Entscheidung.

Oder sage ich: „Jin Shin Jyutsu ist eine komplementäre Harmonisierungsmethode“

Komplementär (von französisch complémentaire „ergänzend“) steht für „gegensätzlich, aber sich ergänzende“ Eigenschaften eines Objektes oder Sachverhalts.



## Ein tierisch menschliches Erlebnis

von Isabella S.

Ich war am Abend im Stall und habe eines meiner Pferde geströmt. Als ich gerade dabei war den Hauptzentralstrom zu strömen, kam der Hofbesitzer zu uns, hat sich neben mich und mein Pferd gestellt und sich mit meinem Mann unterhalten. Sie redeten und redeten, und so nach 10 Minuten fängt er, also der Hofbesitzer, auf einmal an wie wild zu gähnen ... er hat gar nicht mehr aufgehört, wirklich mehrmals hintereinander und immer wieder. Es war ihm dann schon sichtlich unangenehm und er hat sich ständig entschuldigt und meinte, er wüsste gar nicht was los sei, er wäre doch nicht später ins Bett gegangen als sonst.

Als mir klar geworden ist, dass der Hofbesitzer auf das Strömen an meinem Pferd so reagiert hat, war das auch für mich ein ganz tolles Erlebnis. Ich musste schmunzeln und habe mir gedacht: „Jetzt soll doch noch einer sagen, Jin Shin Jyutsu ist „nur“ Hände auflegen ...“



# JIN SHIN JYUTSU beim KREATIVFEST

von Andrea Brunner

Es war ein wahres Fest der Sinne, welches da im Juli in der lieblichen Weinstadt Pulkau im Weinviertel veranstaltet wurde. Dieses kreative Fest fand in der sogenannten Gross-Reipersdorfer-Steinbrucharena, einem nachgewiesenen, starken energetischen Gelände statt. Neben über

30 Ausstellern durften wir in einem eigenen Energetiker-Bereich JIN SHIN JYUTSU präsentieren. Die positive Energie in diesem Gelände konnte förmlich gespürt und beim Strömen auch genutzt werden. Gleich von Anfang an zeigten sich die Besucher sehr interessiert. Ich freute mich den Leuten erklären zu dürfen, was für eine großartige Harmonisierungskunst JIN SHIN JYUTSU ist. Dass die Gesundheit auch ganz einfach in die eigenen Hände genommen werden kann, lies doch einige Leute aufhorchen. Meine Schwester Susanne arbeitete mit viel Freude an der Liege. Die Leute nutzten sehr gerne die Gelegenheit, wie es sich anfühlt, den Milzstrom zu bekommen. Susanne und ich hatten auf jeden Fall alle Hände voll zu tun. Die aufgelegten Info-Broschüren wurden gerne mitgenommen. Sehr erfreulich war auch, dass einige Besucher an Ort und Stelle dazu animiert werden konnten, einen Selbsthilfekurs zu besuchen.

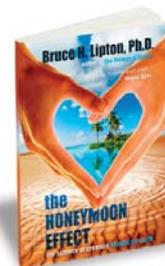
Ich freue mich jetzt schon, wenn wir bei dieser tollen Veranstaltung auch im kommenden Jahr wieder dabei sein dürfen um JIN SHIN JYUTSU auch in dieser Gegend noch bekannter zu machen. Ich denke, dass wir mit dieser Präsentation wieder ein neues JSJ-Pflänzchen setzen durften. An dieser Stelle möchte ich mich auch nochmals bei Eva Hackl und Susa Hagen für die JSJ-Werbemittel bedanken. ✨



## Biologie und die Bestätigung für die Dinge die wir tun, weil wir sie tun.

von David Altenberger

Ein Leben ohne Liebe ist ohne Bedeutung  
Liebe ist das Wasser des Lebens  
Trinkt es in euch hinein mit Herz und Seele  
*Rumi*



Der Honeymoon  
Effekt - Liebe geht  
durch die Zellen

*Bruce H. Lipton*

### Die gute Nachricht

All das, was seit Urzeiten mystisches Wissen und all das, was die Jahrzehnte mit Jin Shin Jyutsu machen, bekommt schön langsam wissenschaftlichen Boden. Einer ihrer Vertreter ist Bruce Lipton.

Er ist ein Zellbiologe und machte bahnbrechende Entdeckungen, als er in den 70ern mit Stammzellen forschte. Er erkannte, dass vorerst identische Zellen, sich je nach umgebenden biochemischen Stoffen, anders entwickelten. So wurden gänzlich gleiche Zellen zu Knochenzellen, Fettzellen oder zu Muskelzellen, je nachdem welche Umgebung sie vorfanden. Es bestimmte also das Umfeld, was aus den Zellen wurde, nicht ihre Gene. Ein gesundes Umfeld führt zu gesunden Zellen.

Die Quantenphysik lehrt uns, dass alles, was wir bislang für physisch hielten, nicht physisch ist. Stattdessen besteht in diesem Universum alles aus immaterieller Energie. Jedes Atom und jedes Molekül strahlt Licht ab und absorbiert auch dieses. Weil alle Organismen, wie wir auch, aus Molekülen bestehen, strahlen auch wir Licht und Energie ab.

Bruce Lipton bezeichnet Atome und in der Folge auch alle Moleküle und Zellen als kleine Energiewirbel. Du bist demnach eine Gemeinschaft aus etwa 50 Billionen Zellen von hochempfindlichen, intelligenten, harmonisch zusammenarbeitender Energiewirbel. Diese Energiewirbel erzeugen permanent Wellen. Wenn jetzt zwei dieser Wellen, von z. B. zwei verschiedenen

*Fortsetzung Seite 5*

Fortsetzung von Seite 4

Menschen aufeinandertreffen und phasengleich sind, entsteht harmonische Resonanz. Die Wellenlängen überschneiden sich optimal und vergrößern sich. Du fühlst dich besser. Du befindest dich in einem gesunden Umfeld.

Was machen wir bei Jin Shin Jyutsu? Wir bringen uns in Einklang mit der QUELLE. Unsere Zellen schwingen sich auf das Feld, unseres Gegenübers ein. Die Schwingungen harmonisieren sich. Es entsteht harmonische Resonanz. So wird Entspannung, Wohlfühlen und Heilung möglich.

Zu einfach? Ich glaube die QUELLE hat es „einfach“ mit uns gemeint. So wollen wir es mit Marys Worten halten: It's not EASY – but it's SIMPLE!

Ein Vortrag von Bruce Lippton auf deutsch im Internet: Geist vs. Gen <https://www.youtube.com/watch?v=z6yiCMvzxVQ> ☞

## Kursbesuch bei Kato Sadaki in North Carolina

von Eva Hackl

Anfang September begann die Reise zu meinem ersten Jin Shin Jyutsu Kurs mit Sadaki Kato an der amerikanischen Ostküste. Hedi und ich machten uns gemeinsam auf den Weg in die Südstaaten.

Der Kurs fand in den

Blue Ridge Mountains statt. Beschreiben könnte man das wie den Wienerwald, nur viel höhere Hügel und einfach viel, viel weiter, Natur pur. Insgesamt besuchten 23 Teilnehmerinnen aus allen Teilen der Welt den Kurs und mit der Übersetzerin Kyoko und den Organisatorinnen waren wir 26 Personen - es hat sich wirklich vollständig angefühlt. Mit großer Aufmerksamkeit lauschten wir den Ausführungen Sadakis, der ganz viel

von seinem Vater Haruki Kato erzählte. Immer wieder erläuterte er an konkreten Beispielen, wie sein Vater von Meister Jiro Murai gelernt hat und sich das Wissen um die Ströme lebendig veränderte.

Für mich war es ein spezieller Eindruck, Jin Shin Jyutsu in Japanisch zu hören. Sadaki hat uns auch mit der Tradition des Shintoismus vertraut gemacht. Beim Besprechen der verschiedenen Nummernströme nannte Sadaki jeweils das „Geburtsdatum“, wann diese in der Form aufgezeichnet wurden. Sie bekamen für mich dadurch noch eine viel lebendigere Komponente.

Die Bilder von Jiro Murais Originalzeichnungen haben mich seltsam berührt und einmal mehr durfte ich die Tiefe des Wissens um Jin Shin Jyutsu spüren. Mit dem Betrachten der alten Notizen hat sich bei mir eine Ahnung von der für mich fremdländischen japanischen Kultur eingestellt, gepaart mit einem riesengroßen Danke an Mary, die diese Fülle von Wissen für uns erfahrbar aufbereitet hat. Wie uns allen aus 5-Tage-Kursen nur zu gut bekannt ist, ist es eine Menge an Information, die in kurzer Zeit geboten und übermittelt wird. Bei Sadakis Ausführungen war das nicht anders.

Die Reise in die USA, interessante Begegnungen und das gemeinsame Erweitern unseres Jin Shin Jyutsu Wissens sind eine große Bereicherung für mich und ich bin dankbar, dabei gewesen zu sein. ☞



Hedi Zengerle, Kyoko Saegusa, Kato Sadaki und Eva Hackl

## Treffen mit einer JSJ-Autorin

von Eva Hackl

Der Abend des letzten Kurstages hielt ein besonderes Geschenk für uns bereit. Wir hatten die Gelegenheit Judith und Allain Andry kennenzulernen. Judith ist die Autorin von „A Touching Good-Bye“. Bei einem gemütlichen Dinner erzählte sie uns die Entstehungsgeschichte dieses wunderbaren Buches. Seit dem Vorjahr gibt es das Werk auch in deutscher Übersetzung. Bei der Gelegenheit möchte ich „Berührender Abschied“ sehr empfehlen, das Buch ist im Europabüro in Bonn erhältlich. ☞





## Eine Übersetzerin geht in Pension

von Hedi Zengerle

Neben Sadaki als Lehrer war für uns eine weitere Person von allergrößter Wichtigkeit, nämlich die Stimme aus dem Hintergrund, die Japanisch-Englisch übersetzt hat: Kyoko Saegusa.

Vor 23 Jahren hat sie beim ersten persönlichen Treffen zwischen Mary Burmeister und Haruki Kato – Sadakis Vater - schon übersetzt. Später war sie 2002 die Dolmetscherin bei Haruki Katos erstem Kurs in Hawaii und 2007 im zweiten Kurs in Osaka. B

ei den Japan-Aufenthalten der Studiergruppen der Faculty war sie jahrelang als Übersetzerin mit dabei. Dieser Kurs in North Carolina war ihr letzter, an dem sie als Übersetzerin mitwirkte. Kyokos Präsenz und Einfühlungsvermögen haben sehr zum Gelingen des Kurses beigetragen. Und es war mehr als Zufall, dass sie gerade während der Kurstage auch noch ihren Geburtstag feiern konnte. ☞

## JSJ für junge Leute

Die Jin Shin Jyutsu Lehrer möchten gerne junge Menschen unterstützen, die Jin Shin Jyutsu lernen wollen. Aus diesem Grund wurde beim diesjährigen Organisatorentreffen bekannt gegeben, dass Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr kostenfrei bei 5-Tage Kursen mitmachen können und noch in der Ausbildung befindliche junge Menschen von der Deutschen Mary Burmeister Stiftung oder dem jeweils unterrichtenden Lehrer ein Stipendium bekommen können. Für Informationen könnt ihr die Organisatoren und die Lehrer kontaktieren. ☞

## Die Geschichte von Marlene

von Elisabeth Reich

Das Telefon klingelt. Eine weibliche Stimme fragt nach einem Termin. Nur zaghaft folgt die Mitteilung, sie habe Brustkrebs. Meine Antwort: „Dann kommen Sie doch einfach.“ Außerdem frage ich noch, ob sie bereit sei, sich regelmäßig auch selbst zu strömen, denn es gäbe immer eine Hausaufgabe. Dazu sei sie gerne bereit, meint sie.

Bald steht mir eine große, schöne Frau gegenüber und erzählt von ihrem aggressiven Tumor: einem Knoten hinter der Brustwarze und einem Tumorgewebe von 4 cm x 6 cm im Seitenbereich der Brust. Außerdem sei schon unter Vollnarkose ein tumorbefallener Lymphknoten aus der Achselhöhle entfernt worden. Als Operationsvorbereitung müsse sie nun 6 Chemotherapien im Abstand von je drei Wochen absolvieren. Zwei davon habe sie bereits hinter sich. Jedes Mal reagierte ihr Körper mit extremer Übelkeit und hohem Fieber. Zudem sanken ihre Leukozyten derart ab, dass ein mehrtägiger Krankenhausaufenthalt nötig war, um die nächste Chemotherapie zu ermöglichen. Ihre Haare waren bereits zur Gänze ausgefallen. Sie fürchte schon die nächste Chemotherapie. Nun kommt Marlene zwei Mal wöchentlich zum Strömen (zum „Be-HAND-eln“). Bereits die folgende Chemo übersteht sie fast ohne die befürchteten Nebenwirkungen. Es zeigt sich lediglich eine deutlich geringere Übelkeit, das Fieber bleibt aus und die nachträgliche Stabilisierung ihrer Blutwerte ist nicht mehr erforderlich. Auch während der drei weiteren Chemotherapie Behandlungen ist ihr Zustand ähnlich stabil. Gleichzeitig hellt sich ihr Gemütszustand von Mal zu Mal auf: Die Angst würgt sie nicht mehr, sie kann mit ihr umgehen. Sie fühlt sich wieder kräftiger, sodass sie mit Lust ihren Haushalt führt und auch gerne etwas unternimmt. Marlene strömt sich selbst sehr eifrig – wir sind ein gutes Team.

Es naht der Operationstermin. Marlene begibt sich eine Woche vorher ins Krankenhaus zu den erforderlichen Untersuchungen. Nach Ultraschall, Mammographie und Magnetresonanz fragt die Röntgenärztin, warum sie denn hier sei. Marlene antwortet, nach den erfolgten sechs Chemotherapien werde nunmehr der Brusttumor entfernt. Ja, meint die Ärztin, sie sehe wohl den kahlen Kopf, finde aber keinen Tumor. Der Primar wird herbei geholt. Nach Begutachtung der Untersuchungsergebnisse stellt auch er fest, dass der Knoten hinter der Brustwarze verschwunden sei und das Tumorgewebe sich gänzlich verändert habe. Er wolle trotzdem operieren, da er im Gewebe noch Mikrotumorzellen vermute. Doch dieser Eingriff sei weit schonender als der ursprünglich geplante.

Die Operation verläuft ohne Komplikationen. Marlenes Angehörige strömen sie gleich anschließend wie besprochen. Sie erholt sich sehr schnell. Die befürchtete Amputation ist ihr erspart geblieben, lediglich eine Narbe ist zu sehen.

Nun folgt das bange Warten auf das Ergebnis der Gewebeuntersuchung in der Pathologie. Nach einigen Tagen steht fest: Es gibt keine Mikrotumorzellen. Danke Jin Shin Jyutsu!

Fortsetzung Seite 7

Und das sind die Gedanken von Marlene:

Ende Dezember 2014 erfuhr ich von meiner Erkrankung an Brustkrebs. Mit Zuversicht, aber auch mit Naivität habe ich mich an die Chemotherapie herangetraut.

Doch als ich nach der zweiten Chemotherapie im Krankenhaus lag, spürte ich meine physischen und psychischen Grenzen. Traurigkeit, Wut, Bitterkeit, Sorgen und Verzweiflung bestimmten von nun an mein Leben.

Meine Freundin empfahl mir Strömen, sie meinte, das wäre was für mich. Und tatsächlich, nach einigen Sitzungen waren meine körperliche Schwäche und die Nebenwirkungen der Chemotherapie nicht mehr so heftig. Durchfall, Atemlosigkeit, Angst und Alpträume wurden erträglicher und hörten rasch auf.

Ich bin überzeugt, dass Strömen mich gut durch die letzten Monate begleitet hat: Ich habe Stärke, Vertrauen, Optimismus und vor allem Gesundheit und Wohlbefinden zurückbekommen. ✨

## Logopädie und Jin Shin Jyutsu

von Lisbeth Zengerle, B.A.

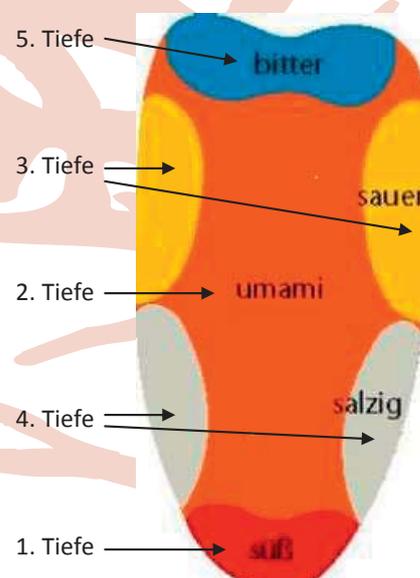
Dies ist ein Auszug aus meiner Bachelorarbeit „Jin Shin Jyutsu und Logopädie – Möglichkeiten zur Unterstützung der korrekten Lautbildung“ welche im Zuge des Bachelorstudiums an der Schweizer Hochschule für Logopädie in Rorschach entstanden ist. Diese Zusammenfassung gibt nur einen kleinen Teil der Arbeit wieder. Manche Zusammenhänge lassen sich möglicherweise nur in Verbindung mit der ganzen Arbeit sehen.

Die Arbeit „Logopädie und Jin Shin Jyutsu“ beschäftigt sich empirieorientiert mit den Möglichkeiten, wie Jin Shin Jyutsu in die logopädische Therapie miteinfließen und somit der korrekte Lauterwerb unterstützt werden kann. Als konkrete Beispiele werden die Artikulation der Laute [s], [sch] und [r]/[R] angeführt. Weiter werden Anregungen aufgezeigt, um mit Jin Shin Jyutsu eine Therapiearbeit zu beginnen und zu beenden. In der Logopädie wird das Kind / der Patient als Ganzes gesehen. Das heißt, nicht nur die korrekte Artikulation eines Lautes, sondern auch die Hirnsteuerung, die Atmung und die Stimmgebung werden beachtet. All diese Aspekte flossen in die Bachelorthese mit ein. Während der Recherche konnte ich vier Logopädinnen in Deutschland finden, welche die tägliche logopädische Arbeit mit Jin Shin Jyutsu unterstützen. Mit allen Vieren habe ich ein Interview geführt, das anschließend nach wissenschaftlichen Kriterien ausgewertet und in die Arbeit miteingebunden wurde. Interessant zu beobachten war hier, dass keine der erfahrenen Logopädinnen bisher Jin Shin Jyutsu im Bereich der Lautartikulation einsetzte. Vielmehr wurde Jin Shin Jyutsu genutzt um „wertvolle Grundlagenarbeit“ zu leisten, wie eine Logopädin so schön sagte.

Im Jin Shin Jyutsu Teil wurden, aufgrund der Tiefen-Anordnung auf der Zunge, mögliche Übungen zu einigen logopädischen Störungsbildern beschrieben. Weiter ließ diese Anordnung zu, dass Rückschlüsse auf weitere Übungen auf Ebene der Organströme gezogen werden konnten. Jede beschriebene Jin Shin Jyutsu Übung in der Bachelorthese wurde mit Fotos bildlich dargestellt.

Diese Bachelorarbeit macht deutlich, dass erfahrene Logopädinnen, welche bereits Jin Shin Jyutsu in ihrer logopädischen Praxis anwenden, diese Form der Unterstützung sehr schätzen und nicht mehr missen möchten.

Die Bachelorarbeit wurde an der Schweizer Hochschule für Logopädie in Rorschach mit der Note „Sehr gut“ bewertet. Seit letztem Jahr findet im Rahmen des interesselgeleiteten Studiums ein 4tägiges Jin Shin Jyutsu Seminar statt, welches angehenden KindergartenpädagogInnen, PrimarschullehrerInnen und LogopädInnen die Möglichkeit bietet einen Einblick in die Kunst der Jin Shin Jyutsu zu bekommen. Wenn Sie sich für die Arbeit interessieren oder Fragen bzgl. dieser Bachelorarbeit haben, können Sie sich gerne persönlich bei mir melden. Mail: lisbeth.zengerle@hotmail.com. ✨



Quelle: <http://de.planetschulesinne.wikia.com/wiki/Zunge>

# ANKÜNDIGUNGEN

In den nächsten Wochen finden einige Kurse in Österreich statt,  
bei denen wieder über interessante Themen gesprochen wird.

## TIROL

9. – 11. Oktober 2015 in Innsbruck  
Themenkurs mit Nathalie Max (F/D)  
„Die Funktion Herzensenergie durch Text 1  
und Text 2. Die Geschichte eines kleinen Bildes“

Informationen  
Barbara Unterberger, Tel. 0664/54 33 037  
email: barbara.unterberger@jsj.at  
Brigitte Purner, Tel. 0699/108 09 390,  
email: brigitte.purner@jsj.at



## WIEN

14. – 18. Oktober 2015 in Wien  
5-Tage-Kurs mit  
Waltraud Riegger-Krause

### Informationen

Eva Hackl, Tel. 01/4858511  
oder 0664/4270640, email: eva.hackl@jsj.at  
Johanna Urmoneit, Tel. 0676/302 52 70,  
email: johanna.urmoneit@jsj.at



## ALTMÜNSTER

20. – 22. November  
in Altmünster (OÖ)  
Themenkurs „Jin Shin Jyutsu und Astrologie“  
mit Petra Elmendorff

Informationen  
Manuela und Valerian Apuchtin,  
T 0699 8881 4956  
email: manuela.apuchtin@jsj.at



### <<< Aktuell >>>

Mit der Herbst-Ausgabe unseres Newsletters sende ich herzliche Grüße an alle Jin Shin Jyutsu Freunde aus Nah und Fern! Es gibt wieder eine Menge an interessanten Beiträgen und Berichten, zum Beispiel die Einladung zum Vereinstag, zur Generalversammlung 2016 bzw. die Vorankündigung für die kommenden Veranstaltungen!

### Herzlichen Dank an alle AutorInnen!

Für alle, die Lust bekommen, uns auch einmal an einem Strömerlebnis teilhaben zu lassen, freu ich mich auf Zuschriften bis spätestens **5. Dezember 2015!**

Hedi Zengerle  
(hedi@stroempraxis.com)

### Für den Inhalt verantwortlich

Jin Shin Jyutsu Österreich, Verein zur Bewahrung, Verbreitung und Ausübung der Kunst des Jin Shin Jyutsu

### Vereinsleitung Susa Hagen

5110 Oberndorf/Sbg. susa.hagen@jsj.at

### Beiträge von

David Altenberger, Andrea Brunner, Susa Hagen, Eva Hackl, Elisabeth Reich, Isabella S., Hedi Zengerle und Lisbeth Zengerle

### Gestaltung Ulrika Krexner

ZVR-Nr. 876777379

